



Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2026

(13.04.2026 – 03.07.2026)

**des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI)
und des Anna-Freud-Instituts (AFI)**

Impressum

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI)

Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 17 46 29
Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

Anna-Freud-Institut Institut Frankfurt e.V. (AFI)

Myliusstr. 20, EG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 72 14 45,
Fax (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de
www.anna-freud-institut.de

Redaktion

Carlotta Baumgarten, Iringa Behr, Gesine Kennel, Laura Nied,
Marie Anaïs Zottnick (FPI)
Stefanie Hecht, Liz Holland, Carola Lietz, Anne Schäfers (AFI)

Inhalt

3. ANNA-FREUD-INSTITUT, FRANKFURT E.V.....	4
3.1 INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG AM ANNA-FREUD-INSTITUT (AFI)	4
3.2 DIE GESCHÄFTSSTELLE	5
3.3 GEBÜHREN	5
3.4 ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK DES SIGMUND-FREUD-INSTITUTS.....	6
3.5 VORSTAND UND AUSSCHÜSSE AM AFI	6
3.5.1 Vorstand:	6
3.5.2 Ausbildungsausschuss:.....	6
3.5.3 Ausbildungsleitung:	6
3.5.4 Ambulanzleitung:.....	6
3.5.5 Geschäftsleitung:.....	6
3.5.6 Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerin in konflikthaften Ausbildungsangelegenheiten):.....	6
3.5.8 PiAsprecherinnen:	7
3.6 LEHRANALYSE UND SUPERVISION	7
3.6.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:.....	7
3.6.2 Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:.....	7
3.6.3 Konsiliarärztinnen:.....	8
3.7 Kooperierende Kliniken im Rahmen des Psychiatriepraktikums	8
LEHRVERANSTALTUNGEN DES AFI IM SOMMERSEMESTER 2026	10

3. Anna-Freud-Institut, Frankfurt e.V.

3.1 Informationen zur Ausbildung am Anna-Freud-Institut (AFI)

Das Anna-Freud-Institut führt die integrierte Ausbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie) durch. Auf diese Weise erwerben die Teilnehmer mit dem Abschluss der Ausbildung die Approbation in zwei Verfahren und sind damit berechtigt, innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung sowohl analytische als auch tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen auszuüben und abzurechnen.

Die Ausbildung basiert auf drei Säulen: Lehranalyse, Theorie, klinische Praxis. Dabei unterscheiden wir vier Bereiche: Theoretische Ausbildung (mind. 700 Stunden), Praktische Ausbildung (mind. 1000 Stunden) unter Supervision (mind. 180 Stunden) Praktische Tätigkeit (mind. 1800 Stunden) und ausbildungsbegleitende Lehranalyse (davon mindestens 400 Stunden in 4-stündiger Frequenz pro Woche).

Weitere Informationen geben Ihnen die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Anna-Freud-Instituts sowie unser Curriculum (siehe Homepage des AFI). Ihre konkreten Fragen können Sie in einer Studienberatung mit der Ausbildungsleitung klären.

Die beiden Grundlagenseminare (psychoanalytische Entwicklungs- und Krankheitslehre) im ersten Teil der Ausbildung finden in gemeinsamen Seminaren mit den Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI) statt, die sich in der DPV-Ausbildung befinden. Weitere Lehrveranstaltungen des FPI werden für die Aus- und Weiterbildung am Anna-Freud-Institut anerkannt. Kooperationen bestehen auch mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut (mpi) und mit dem Institut für Psychoanalyse (ifp) Frankfurt der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG).

Den gesetzlichen Anforderungen gemäß erlauben folgende Studienabschlüsse den Zugang zur berufsbegleitenden Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten: Bachelorabschlüsse in den Einfachstudiengängen Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit und Master in den genannten Studiengängen. Master in Psychologie, die Diplomabschlüsse in Pädagogik, Psychologie und Soziale Arbeit. Die Ausbildung an unserem staatlich anerkannten Institut ist so aufgebaut, dass sie den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG) in der Bundesrepublik Deutschland, konkretisiert in der Verordnung des Bundesministeriums für Gesundheit in der "Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (KJPsychTh-APrV) und darüber hinaus den „Grundanforderungen der Sektion Ausbildung der Vereinigung der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (VAKJP) entspricht. Zusätzlich zu den gesetzlichen Voraussetzungen fordern wir von den Bewerbern und Bewerberinnen zum BA auch einen MA, letzterer kann aber auch in einem anderen als in den genannten BA-Studiengängen absolviert worden sein.

Der Einstieg in die Ausbildung wurde zum WiSe 2025/26 letztmals angeboten.

Sobald feststeht, ab wann wir mit der Weiterbildung nach dem reformierten PTG beginnen, werden wir dies auf unserer Homepage veröffentlichen.

3.2 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle (Raum E 14) und das Sekretariat (Raum E 0.4) am Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V. werden von Frau Liz Holland verwaltet und sind unter der Telefonnummer 069/ 9720 2587 oder der E-Mail liz.holland@anna-freud-institut.de erreichbar.

Frau Carola Lietz (Tel.: 069/ 710 35 733 oder per E-Mail carola.lietz@anna-freud-institut.de) unterstützt die Geschäftsstelle und zusätzlich mit Frau Marianne Thies die Ambulanz.

Die Anmeldungen für die psychotherapeutische Ambulanz werden unter Tel.: 069/ 72 14 45 entgegengenommen.

Telefonzeiten der Ambulanz sind Montag, Dienstag, Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere allgemeine oder aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.anna-freud-institut.de oder können Sie anfragen

E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

E-Mail für Veranstaltungen: veranstaltungen@anna-freud-institut.de

3.3 Gebühren

Semestergebühren

Einmalige Einschreibgebühr	30,00 Euro
Gebühr für Teilnehmer	510,00 Euro
Gebühr für Kandidaten	510,00 Euro
Kandidatenvertretung	10,00 Euro

Prüfungsgebühren

Zwischenprüfung	180,00 Euro
Abschlussprüfung	380,00 Euro

Bezahlung der Semestergebühren

Der Einfachheit halber wird die Semestergebühr, die einmalige Einschreibgebühr und die Kandidatenvertretergebühr per Bankeinzug erhoben.

Bankverbindung des Institutes ist:

SozialBank AG

IBAN: DE53 3702 0500 0008 1303 00

BIC: BF SWDE 33 XXX

Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen ist die Zustimmung der betreffenden Dozenten. Das offizielle Belegen erfolgt über das Sekretariat des Instituts.

3.4 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Montag bis Donnerstag 10:00–13:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann unter Beachtung der Hygienebestimmungen besucht werden.

Ansprechpartner: Hendrik Burmeister, Tel.: 069 - 971204-117
Raum U.12
library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:

https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

Im SFI-Online-Katalog finden Sie auch den Bestand der AFI-Bibliothek.

3.5 Vorstand und Ausschüsse am AFI

3.5.1 Vorstand:

Müller , Tanja (Vorsitzende)	Ersan-Sahan , Emine
Graneist , Dr. phil. Alice (stellv. Vorsitzende)	Hecht , Stefanie
Dammasch , Prof. Dr. phil. Frank	Stütz , Carmen

3.5.2 Ausbildungsausschuss:

Schäfers , Anne (Vorsitzende)	Lotz , Nicole
Odenkirchen , Elisabeth (stellv. Vorsitzende)	Nikulka , Iris
Fitte , Katharina	Richter , Bettina
Kordts-Szustak , Brigitte	Zotter-Jacobi , Julia

3.5.3 Ausbildungsleitung:

Schäfers , Anne <i>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</i>	Odenkirchen , Elisabeth
--	--------------------------------

3.5.4 Ambulanzleitung:

Borowski , Rainer Unger , Lisa-Jill (Assistenz der Ambulanzleitung) <i>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</i>	Hecht , Stefanie (stv. Ambulanzleitung)
--	--

Prokofieva, Dr. med. Irina

3.5.5 Geschäftsleitung:

Holland, Liz, MBA
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

3.5.6 Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerin in konflikthaftern Ausbildungsangelegenheiten):

Kessler, Christine

3.5.7 Ethikbeauftragte der VAKJP

Claudia **Germing** Sülzburgstraße 96, 50937 Köln, Tel.: (0221) 42088446,
E-Mail: praxis@kjp-germing.de

Ulrike **Held**, Kiezstr. 16, 14467 Potsdam, Tel.: (0331) 5853548,
E-Mail: ulrike.held@t-online.de

Werner **Singer**, Kirchplatz 16, 66663 Merzig, Tel.: (06861) 793830,
E-Mail: praxis.singer@web.de

Dietrich **Winzer**, Ismaningerstr. 76, 81675 München, Tel.: (089) 97880882,
E-Mail: dietrich.winzer@web.de

3.5.8 PiAsprecherinnen:

Laux, Sophia

Moriwaki, Anna

Scherne, Anne

van Ohlen, Ina

3.6 Lehranalyse und Supervision

3.6.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Charlier, Thomas

Čunović, Željko

Fischmann, Tamara

Hebel, Christopher

Keßeler-Scheler, Stefanie

Kobylinska-Dehe, Ewa

Kollodzeiski-Kunz, Iris

Leuzinger-Bohleber, Marianne

Lohmeier-Zenz, Christoph

Mohr, Ehrhard

Otte, Reinhard

Pless, Silke

Pütz, Bernd

Saalwächter, Daniela

Saebisch, Babette

Schultz-Amling, Annemie

Seelig, Ulrike

Teuber, Nadine

Witassek, Ute

Zoubek-Windaus, Angelika

3.6.2 Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Dammasch, Frank

Fitte, Katharina

Gücker-Pons, Silke

Heipt-Schädel, Barbara

Hooch, Christa

Hüller, Thomas

Köhler-Weisker, Angela

Kordts-Szustak, Brigitte

Kunze, Beate

Lotz, Nicole

Müller, Tanja

Nikulka, Iris

Raue, Jochen

Schäfers, Anne

Schiller, Brigitte

Staehe, Angelika

Staufenberg, Adelheid M.

Stütz, Carmen

Szogas-Fritsch, Patricia

Vogel, Sabine

Wegeler-Schardt, Cornelia

Windaus, Eberhard

3.6.3 Konsiliarärztinnen:

Prokofieva, Dr. med. Irina. FÄ für Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Kinder/Jugendpsychiatrie und –psychotherapie

Kirchmann, Dr. med. Hiltrud, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Bäumer, Dr. med. Anna-Valeska, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Konsiliartermine s. Aushang im Mitarbeiterzimmer

3.7 Kooperierende Kliniken im Rahmen des Psychiatriepraktikums

Clementine Kinderhospital

Herr Dr. med. Thomas Lempp

Theobald-Christ-Str. 16

60316 Frankfurt

Tel.: 069/94992-0

Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret - Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie

Frau Dr. med. Susanne Hosenfeld

Dieburger Str. 31

64287 Darmstadt

Tel.: 06151/402-3020

VITOS Rheingau - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe

PD Dr. Martina Pitzer

Kloster-Eberbach-Str. 4

65346 Eltville

Tel.: 06123/602-360

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der J. W. Goethe Universität Frankfurt am Main

Frau Prof. Dr. med. C. M. Freitag

Deutschordenstraße 50

60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069/6301-5408

Universitätsklinikum Gießen und Marburg - Abteilung Psychosomatik

Herr Prof. Dr. med. Burkhard Brosig

Feulgenstraße 12

35392 Gießen

burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de

Tel.: 0641/985-46647

Vitos Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik Wiesbaden

Dr. med. Rey-Djin Chien-Sonntag

Eberleinstr. 48

65195 Wiesbaden

Rey-Djin.Chien-Sonntag@vitos-rheingau.de

Tel.: 0611/18 52 40

Vitos Klinik Hofheim - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Riedstadt, Ambulanz Klinik Hofheim

Frau Dr. med. Annette Duve
Philippsanlage 101
64550 Riedstadt
annette.duve@vitos-suedhessen.de
Tel.: 06158 / 183-3334

Vitos Klinik Lahnhöhe

Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Marburg

Herr Dr. med. Christian Wolf
Cappeler Straße 98
35039 Marburg
dr.christian.wolf@vitos-giessen-marburg.de
Tel.: 06421-404-341

Vitos Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit Hanau

Dr. med. Eftichia Duketis
Sophie-Scholl-Platz 1a
63452 Hanau
klinik-kjp.hanau@vitos-herborn.de
Tel.: 06181 - 618 0803

Vitos Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit Herborn

Dr. Christoph Andreis
Austraße 40
35745 Herborn
Tel.: 02772 - 504 12 12

Vitos Klinik Bamberger Hof

Frau Dr. Kreß, Herrn Dr. Höver
Oeder Weg 46
60318 Frankfurt am Main
natascha.perry@vitos-hochtaunus.de

PiA-Stellen („Prakt. Tätigkeit 1“) werden ausgeschrieben, Bewerbungen über:
<https://karriere.vitos.de/>

SHG-Klinikum Idar-Oberstein

Klinik für KJPP, Tagesklinik & Institutsambulanz

Frau Dr. med. Bluhm
Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
D-55743 Idar-Oberstein
sekretariat.kjp@io.shg-kliniken.de

Ansprechpartner für PiA´s für das Psychiatriepraktikums ist Elisabeth Odenkirchen: elisabeth.odenkirchen@anna-freud-institut.de

Wenn Sie einen Platz erhalten, bitte reichen Sie eine Kopie des Vertrags bei Frau Holland ein. Beim Abschluss des Praktikums bitte die Originalauflistung der 30 Fälle, sowie eine Kopie der Bescheinigung der Klinik bei Frau Holland abgeben.

Lehrveranstaltungen des AFI im Sommersemester 2026

Termine:

Beginn der Lehrveranstaltungen	Montag, 13.04.2026
Ende der Lehrveranstaltungen	Freitag, 03.07.2026 (letzte Woche fällt in die Hessischen Sommerferien)
VAKJP-Tagung	30.04. - 03.05.2026
DPV-Tagung	30.04. - 02.05.2026
Vollversammlung PiAs AFI+FPI	Freitag, 17.04.2026 (DPV, TfP, SuK, AFI)

Hinweise zum Anmeldeprozedere:

- **Für alle AFI-Seminare Anmeldung via Online-Plattform „SoSci Survey“, es sei denn es gibt zusätzliche Angaben. Anmeldung möglich bis: 20.03.26**
- https://www.soscisurvey.de/anmeldung_Sommersemester_2026/
- Für die Seminare, die vom FPI angeboten werden melden Sie sich bitte online unter der dort angegebenen Anmeldefrist unter <https://fpi.de/seminaranmeldung> an.

Informationen zu Ort, Zeit und Veranstaltungsform:

- Bitte entnehmen Sie den jeweiligen Abschnitten generelle Informationen bezüglich Ort, Form und Zeit:
 - ➔ Bei abweichenden/zusätzlichen Informationen werden Sie rechtzeitig durch uns informiert.
 - ➔ Bitte prüfen Sie aktuelle Veränderungen durch einen Abgleich mit der Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer.

Legende der Bezeichnungen:

Die Lehrveranstaltungen sind nach den jeweiligen im Curriculum angeführten Studienabschnitten „vor der Zwischenprüfung“, „vor oder nach der Zwischenprüfung“ und „nach der Zwischenprüfung“ geordnet.

Die Hauptüberschriften zu mehreren Lehrveranstaltungen geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/zum analytischen Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten am AFI wieder. Die Buchstaben und Ziffern hinter den einzelnen Lehrveranstaltungen (z. B. "A.1") verweisen auf den Anforderungskatalog nach §3 Abs. 1 des Psychotherapeutengesetzes (vgl. Anlage 1 zur KJPsychTh-APrV und das Curriculum des Anna-Freud-Instituts).

Seminare vor der Zwischenprüfung Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik

1. Ambulanzkonferenz (A.1, B.1, B.3)

Thomas Hüller, Irina Prokofieva, Rainer Borowski

Zeit: freitags, 9:00-10:45 Uhr, 14-täglich in der geraden KW, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Ort: online

In der Ambulanzkonferenz stellen Ausbildungskandidaten und niedergelassene Kollegen Erstdiagnostikfälle aus der Ambulanz vor. Die Fälle werden psychodynamisch, differentialdiagnostisch und hinsichtlich einer daraus folgenden Indikation diskutiert. Zu Beginn ist ein Teil der Zeit für allgemeine Themen und Fragen der ambulanten Arbeit reserviert. Zwei- bis dreimal im Jahr findet eine gemeinsame Diskussion mit eingeladenen Fachleuten aus praxisnahen Bereichen (z.B. Beratungsstellen, Kliniken) statt. Die Ambulanzkonferenz ist offen für alle PiA's im Interview- und Behandlungspraktikum. Sie findet 14-täglich in den geraden Kalenderwochen mit Ausnahme der Schulferien das ganze Jahr über statt. Die *Teilnahme* an der Ambulanzkonferenz *muss mindestens für ein Jahr* erfolgen.

2. Einführung in die Arbeit der Ambulanz im Interviewpraktikum (A.1)

Rainer Borowski

Zeit und Ort: nach Vereinbarung

Diese Veranstaltung ist für alle PiA's, die mit den Interviews im Interviewpraktikum beginnen wollen, *verpflichtend* und findet nach Vereinbarung statt. Es geht um Informationen und die Einführung in grundlegende Regelungen und Vorgaben, die die Arbeit in der Ambulanz betreffen, wie z. B. die Terminvereinbarung, auszufüllende Formulare und die Aktenführung.

Anmeldung: Teilnehmer, die mit den Interviews beginnen wollen, melden sich bitte per E-Mail bei Herrn Borowski.

3. Interviewseminar (B.1)

Adelheid Staufenberg

Zeit: montags, 18:15-19:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Ort: S2

Anhand von Erstinterviews von Teilnehmer*innen, Diskussionen und Textarbeit werden theoretische und technische Fragen rund um das Verfahren der Erstinterviews und die Erstdiagnostik besprochen. Literatur sowie Texte, die im Seminar entstanden sind, werden für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Das Interviewseminar muss 6 Monate vor dem ersten Patientenkontakt im Rahmen des ersten diagnostischen Interviewfalls (Beginn des Interviewpraktikums) besucht werden. Das Interviewseminar ist eine verbindliche Veranstaltung und begleitet kontinuierlich das Interviewpraktikum bis zum Vorkolloquium. Die Teilnahme ist frühestens ab dem 2. Semester möglich.

4. Interviewkonferenz (A.1, B.1, B.2, B.7)

Lisa Müller

Zeit: dienstags, 20:15-21:45 Uhr, 14täglich, gerade KW, zusätzlich bei Bedarf nach Vereinbarung

Ort: S2

Fallvorstellung: Bitte tragen Sie sich zu einem der genannten Termine in die Liste im Mitarbeiterzimmer ein. Die Teilnahme an der Interviewkonferenz ist für Teilnehmer des Interview Praktikums verpflichtend, für Kandidaten wird sie empfohlen. Sie haben Gelegenheit, die Erstgespräche in einer größeren Gruppe vorzustellen und zu reflektieren. Beachten Sie den Aushang: Die jeweils Vorstellenden sowie die an der Konferenz Teilnehmenden werden gebeten, sich in die aushängende Liste einzutragen.

5. Das Diagnoseprofil / Theorie und Anwendung (B.1)

Jochen Raue

Termin: Samstag, 20.06.2026

Ort: S4

Zeit: 11:00 – 14:00 Uhr

Einführung in das Diagnoseprofil, Entstehung und theoretischer Hintergrund mit anschließender Fallauswertung eines von den TeilnehmerInnen gestellten Erstinterviews aus einer Diagnostik (mindestens ein Elterngespräch und zwei Kindergespräche oder drei Jugendlichengespräche). Bitte bringen Sie zum Seminar ihre eigene Kopie des aktuellen Diagnoseprofils mit.

Anmeldung direkt beim Dozenten unter: jochen.raue@anna-freud-institut.de

6. Der Rahmen in der analytischen Kinder- und Jugendlichen

Psychotherapie

(A.1., B.1., B.2.)

Brigitte Kordts-Szustak, Brigitte Wöste-Eckhoff

Termin: Samstag, 18.04.2026

Zeit: 10:00-14:00 Uhr

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15, FFM-Westend

Der Rahmen und die Besonderheiten des Settings im Spannungsfeld Eltern und Kinder/Jugendliche sollen Thema sein. Dabei geht es darum, einen sicheren äußeren Rahmen herzustellen und zu vereinbaren, in dem sich eine Übertragungsbeziehung entwickeln und bearbeitet werden kann. Welche Haltung ist auf Seiten des Therapeuten notwendig, damit Patienten sich auf den analytischen Prozess einlassen. Die Besonderheiten des Alters und des Entwicklungsstandes der Patienten sollen ebenso Thema werden, wie die Bereitstellung des konkreten Raumes (Spielsachen, Material etc.) Eigene Erfahrungen, Fragen und Beispiele sind willkommen. Wir möchten nach einem theoretischen Input gerne sehr praxisorientiert arbeiten.

Die Literatur wird im Mitarbeiterzimmer ausgehängt.

Teilnehmerzahl: Max. 10

Psychoanalytische Entwicklungslehre

7. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil III: Ödipale Phase (A.1, A.5, B.1)

Elisabeth Odenkirchen, Sarah Römisch, Elana Jacobs, Laura Nied, André Scherres, Annette Schumpp und Timo Wandert

Zeit: Dienstag, 20:15–21:45 Uhr, am 21.04.,05.05.,19.05.,02.06.,16.06.,30.06.2026
Samstag, 10:00–14:30 Uhr am 09.05. und 20.06.2026

Ort: Seminar 1+2

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

Diese Veranstaltung ist der 3. Teil von insgesamt 5 Seminaren zur psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema „Ödipale Phase“ werden Grundlagentexte von PsychoanalytikerInnen verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Die Literaturliste und der Seminarplan werden nach Anmeldung versendet.

Anmeldung bitte ausschließlich über die Webseite des FPI!

Bei Rückfragen bitte an André Scherres (kontakt@praxis-scherres.de) wenden.

8. Entwicklungspsychologie V, 3. Teil: Das höhere und hohe Erwachsenenalter (A.5, A.6, A.9, A.11, B.7.)

Christiane Schrader

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Ort: S1, am 09.06. im GSR

Termine: 28.04., 09.06.,23.06.26

Für Teilnehmer und KandidatInnen des AFI und FPI ab 1. Semester.

Nach dem jungen und mittleren Erwachsenenalter befassen wir uns mit Konflikten, Problemen und Entwicklungsaufgaben im höheren und hohen Erwachsenenalter und verfolgen weiter die Trieb-, narzisstische und Selbst-/Identitätsentwicklung. Gerontologische Grundlagen, die Bedeutung des Körpers, Besonderheiten der Übertragung und Gegenübertragung sowie andere klinisch relevante Themen werden vermittelt und diskutiert.

Neuanmeldungen sind möglich. Semesterplan, Literaturliste und einige Seminarunterlagen werden an die SeminarteilnehmerInnen verschickt. Grundlagenlektüre für dieses und das kommende Semester: Peters M. Lindner R (2019) Psychodynamische Psychotherapie im Alter. Kohlhammer – auch antiquarisch erhältlich.

Für die Teilnehmer und Kandidaten des AFI ist der 5. Teil der Entwicklungslehre kein Pflichtseminar, jedoch empfehlen wir sehr die Teilnahme, da dieses Seminar eine weitere Unterstützung in Ihrer Arbeit mit den Eltern sein wird.

Offen für: DPV, AFI, DPG

Teilnehmerzahl: ab 8

Anmeldung: online auf der Website des FPI

Säuglingsbeobachtungsseminare: *Die teilnehmende Säuglingsbeobachtung ist integraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung. Die Säuglingsbeobachtung umfasst die regelmäßige Beobachtung eines Säuglings von er Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres im Rahmen seiner Familie. Von den regelmäßig stattfindenden Beobachtungsstunden (1-mal wöchentlich) fertigen die PiA´s ein ausführliches Protokoll an. Diese ausführlichen Protokolle werden in dem begleitenden Säuglingsbeobachtungsseminar vertiefend erörtert. Ziel dieses Ausbildungsabschnittes ist die*

Entwicklung der Fähigkeit zur teilnehmenden Beobachtung sowie die Entwicklung einer psychoanalytischen Perspektive und Haltung.

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten.

Anmeldung: Die Anmeldung zu den Säuglingsbeobachtungsseminaren wird von Frau Zotter-Jacobi koordiniert: zotter-jacobi@anna-freud-institut.de.

9. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A1, B8)

Silke Pless

Zeit: montags: wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Ort: Bibliothek des AFI

Offen für: Teilnehmer des AFI und FPI, min. 3 TN, max. 5 TN

10. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Emine Ersan-Sahan, Carmen Stütz

Zeit: montags, 9:30 – 11:00 Uhr

Ort: Praxis Ersan-Sahan, Merianstr. 47 in Frankfurt

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

11. Spezielle Krankheitslehre II (Teil 4 des viersemestrigen Zyklus:

Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre (A.1, A.2, A2.1)

Julia Adler, Daniela Baumgarten, Alexa Grabhorn, Martina Hellwich-Kipp, Marianne Rauwald, Elana Jacobs, Anne Schäfers

Zeit: donnerstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: wöchentlich

Ort: SAALBAU Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248, 60322 Frankfurt am Main, Anne Frank-Saal, am 18.06.26 ausnahmsweise Raum Jakobsweg (auch Saalbau Dornbusch)

Am 02.07.26 abweichend: SAALBAU-Bornheim, Arnsburger Str. 24, 60385 Frankfurt am Main, Bertha Pappenheim-Raum)

Im 4. Und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit den Krankheitsbildern jenseits der Neurose beschäftigen, deren Ätiopathogenese auf Beeinträchtigungen in der frühen Entwicklung basiert. Grundlagen zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung und zur Borderline-Störung sollen erarbeitet werden. Die Krankheitsbilder der Sucht, Essstörungen und selbstverletzenden Verhaltens werden mit einbezogen. Dabei werden wir wieder Konzepte verschiedener psychoanalytischer Schulen erörtern.

Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung.

Offen für: DPV und AFI. Anmeldung bitte ausschließlich über die Webseite des FPI!

Max. Teilnehmerzahl: 30.

12. Krankheitslehre des Kindes- und Jugendalters, Teil II (A2.1, B.1, B.3)

Matthias Heitmann, Stefanie Heitmann, Erik Grützner

Zeit: Samstag, 30.05.2026 und 13.06.2026. 9:30-15:30 Uhr

Ort: 30.05.2026 in S1+S2

13.06.2026 im Saalbau Bornheim

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den häufigsten im Kindes- und Jugendalter auftretenden Krankheitsbildern.

Literatur: Lehrbuch der Psychotherapie, Band 5, Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Evelyn Heinemann / Hans Hopf: Psychische Störungen in der Kindheit und Jugend.

Die Seminarteilnehmenden sollen sich in die Literatur intensiv hineinlesen und Fragestellungen ausarbeiten, die sie im Seminar geklärt wissen möchten. Es wird erwartet eigene Fälle mitzubringen.

Tag 1: Verständnis von Krankheit & frühkindlichen Störungen

Tag 2: ADHS & Autismus & internalisierende Störungen

Tag 1 ähnelt inhaltlich dem angebotenen Seminar aus dem SoSe 2025, Tag 2 dem ersten Tag des angebotenen Seminars WiSe 2025/26 im Hinblick auf die vermittelte Theorie. Es werden jedoch andere Fälle besprochen und im Hinblick auf die behandelten Störungsbilder andere Foki gesetzt, um Dopplungen bestmöglich zu verhindern. Offen für AFI/FPI

13. Spiel in Diagnostik und Therapie (B.4)

Martin Heußner

Termine: freitags 24.04., 08.05., 22.05.26

Zeit: 9:00-10:30 Uhr

Ort: S3

In diesem Teil der Seminarreihe befassen wir uns mit der Bedeutung und dem Stellenwert des Spiels in der Diagnostik und der Therapie. Im Anschluss an das Märchen-seminar aus dem Wintersemester tritt das Spannungsverhältnis von Aktivität und Passivität in den Fokus.

Teilnehmerzahl: Min. 5 – Max. 15

Seminare vor und/oder nach der Zwischenprüfung Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik

14. Einführung in die Säuglingsforschung, Teil II (A.3)

Anne Schäfers, Maria Woinowski

Termin: Samstag, 20.06.26, 10:00-14:00 Uhr

Ort: Saalbau Dornbusch

Das Seminar soll in die Theorien, Methoden und Ergebnisse der Säuglingsforschung einführen. Dabei geht es um die Perspektiven der Entwicklungsforschung und um den Beitrag der Psychoanalyse zur Säuglingsforschung. Die Literatur wird rechtzeitig bekannt gegeben.

15. Ambulanzkonferenz (A.1, B.1, B.3)

Thomas Hüller, Irina Prokofieva, Rainer Borowski,

Zeit: freitags, 9:00-10:45 Uhr, 14-tägig in der geraden KW, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Ort: online. Siehe Abschnitt „vor der Zwischenprüfung“.

16. Interviewkonferenz (A1, A9, B1, B2, B7)

Lisa Müller

Zeit: dienstags, 20:15-21:45 Uhr, gerade KW, zusätzlich bei Bedarf nach Vereinbarung

Beginn: 21.10.2025

Ort: S2

Siehe Abschnitt „vor der Zwischenprüfung“.

17. Standardisierte Diagnostik

Katrin Hellrung

Termin: freitags, 08.05.,22.05.,05.06.,19.06.,03.07.2026

Zeit: 10:30 – 12:00 Uhr

Ort: S1

In Anlehnung an die Kapitel „Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Indikationsstellung psychischer Störungen“ des IMPP Gegenstandskatalogs werden u.a. Verfahren zur Diagnosestellung, Fragebögen und Tests vorgestellt und diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Intelligenz- und Leistungsdiagnostik gelegt.

Teilnehmer: Min. 5

Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

18. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus

Zeiten: Blockseminar an 3 Samstagen, 10:00 – 16:00 Uhr (mit Mittagspause)

Termine: 16.05.,23.05. und 27.06.2026

Ort: Philosophisch-Theologischen Hochschule von St. Georgen: Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main

Teil A: Kommunikation in der analytischen Situation ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkungen aufeinander: Wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus, Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungsaura. Vermittels des Rollenspiels bietet sich den Seminarteilnehmer*innen die Gelegenheit, als „Patient“ oder „Therapeut“ eine charakteristische Minisequenz aus dem klinischen Alltag performativ in Szene zu setzen. Der Austausch über die individuelle Resonanz der Gruppenteilnehmer*innen führt zu einem vertieften, vieldimensionalen Verständnis der aktuellen analytischen Situation.

Teil B: Davon ausgehend, dass das Sprechen in der analytischen Sitzung immer einen leiblichen Charakter hat, woraus es seine Kraft und Lebendigkeit schöpft und eine spezifische Atmosphäre kreiert, wird eine TeilnehmerIn zunächst einen kurzen Text (Gedicht, Prosa, Liedtext o.ä.) präsentieren, der in loser assoziativer Verbindung zu einem Behandlungsfall steht. Wir hören zu, und frei von diagnostischen oder psychodynamischen Hypothesen, überlassen wir uns unseren assoziativen Prozessen, Bildern, Erinnerungen, Körperempfindungen. Im Anschluss daran stellt dieselbe TeilnehmerIn eine Fallvignette (Sequenz aus einer Stunde, eine Szene, einen Traum) vor, der wir uns in der zuvor gewonnenen träumerische-spielerischen Zugangsweise zuwenden. Damit soll ein Raum geschaffen werden, der kreative Transformationen im analytischen Prozess und einen vertieften Verstehenszugang ermöglicht.

Teil A ist als kasuistisches Seminar für die analytische Ausbildung anerkannt. Für Teil B ist die Beantragung vorgesehen. – Das Seminar fungiert zugleich als Arbeitsgruppe, die auch Mitgliedern zur Verfügung steht. Eine Mindestteilnahme über ein Jahr wird empfohlen.

Offen für: Mitglieder, Teilnehmer:innen bzw. Kandidat:innen: DPV, TfP, AFI, IPF. Teilnehmerzahl: 4-15.

Anmeldung: online auf der Website des FPI

19. Psychoanalytische Perspektiven und Rezeptionen auf Antisemitismus

(A.1, A.6, A.11, A.12)

Elana Jacobs

Zeit: dienstags: 14.04., 21.04., 05.05., 19.05., 09.06., 16.06.26

jeweils um 18:15 Uhr

Ort: S3

Die Leitmotive der Judenfeindschaft in der Moderne sind tief verwurzelt. Diese fortwährend wandelnden Phänomene von Feindschaftskonstruktionen konfrontiert die Gesellschaft mit moralischen und epistemischen Fragen. Mit der Diskussion über Kontinuitäten und Diskontinuitäten in dessen Erscheinung, wird jedoch immer auf die unbewusste Fantasie zurückgegriffen, das Rätselhafte auszulöschen. Die aktuellen Zunahmen von Gewalt und Hass verdeutlichen nicht nur die anhaltende Bedrohung für Jüdinnen und Juden, sondern legen zugleich fragile gesellschaftliche Strukturen offen, in denen immer wieder die Gefahr besteht, dass die Humanität des Menschen selbst in Frage gestellt wird. Nachdem im vergangenen Seminar zentrale Texte von Freud (Der Mann Moses und die monotheistische Religion; Das Unbehagen in der Kultur), Feniichel (Elemente einer psychoanalytischen Theorie des Antisemitismus), Grunberger (Der Antisemit und der Ödipuskomplex) sowie Béland (Psychoanalytische Antisemitismustheorien im Vergleich) in Close-Reading-Sitzungen diskutiert wurden, widmet sich das kommende Seminar in sechs Einheiten weiteren kulturkritischen Schriften Sigmund Freuds. Im Fokus steht unter anderem der Briefwechsel zwischen Freud und Albert Einstein („Warum Krieg?“). In diesem Austausch setzt sich Freud mit Einsteins Frage auseinander, ob und wie sich Kriege verhindern lassen. Freud entwickelt dabei seine Überlegungen zum Verhältnis von Recht und Gewalt, zur Rolle des Aggressionstriebes sowie zu den Möglichkeiten und Grenzen kultureller Zivilisierungsprozesse. Der Briefwechsel eröffnet damit eine psychoanalytische Perspektive auf kollektive Gewaltphänomene und auf die Spannung zwischen destruktiven Impulsen und den ordnenden Kräften von Kultur und Recht. Ein weiterer Schwerpunkt ist Freuds Schrift Massenpsychologie und Ich-Analyse. Darin untersucht Freud die psychischen Mechanismen, die Individuen in Massen verbinden: Prozesse der Identifizierung, libidinöse Bindungen, die Rolle von Führerfiguren sowie die Schwächung individueller Ich-Funktionen im Kollektiv. Die Analyse der Massenbildung liefert zentrale Einsichten in Dynamiken von Idealisierung, Projektion und Enthemmung, die für das Verständnis antisemitischer Affektmobilisierungen und Feindbildkonstruktionen von besonderer Relevanz sind. Das Seminar verfolgt das Ziel, diese Texte im Detail zu erschließen. Ein zeilenkommentierendes Close Reading soll Freuds Argumentation sowohl in ihrer begrifflichen Präzision als auch in ihrer rhetorischen und literarischen Gestaltung sichtbar machen und sie in den Kontext psychoanalytischer Antisemitismusforschung sowie breiterer gesellschaftstheoretischer Fragestellungen einordnen.

Offen für FPI / SFI / AFI

Spezielle Behandlungskonzepte

20. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien (A.2, A.4, B.1-B.6)

Sabine Vogel

Zeit: 08.05.; 05.06.26 (weitere Termine folgen)

freitags, vierwöchig, 10:00-11:30 Uhr, fortlaufend

Ort: online

Die Supervision ist offen für Kandidaten und niedergelassene Kollegen. Neben der Fallarbeit geht es um Probleme der Behandlungstechnik und ausgewählte Fragen des Settings. Es gibt noch einige freie Plätze.

21. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović / FPI-Seminar

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: mittwochs (Leitung Britta Heberle) 14-tägig, 10:30-12:00 Uhr

dienstags (Leitung Željko Čunović) vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort: GSR

Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter*innen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Neue Interessenten werden gebeten, sich bei der Supervisorin bzw. dem Supervisor anzumelden.

Offen für: DPV, TfP, AFI, DPG + PSV-Partner (Evang. Regionalverband, Flüchtlingsberatung FATRA, SFI-Projekt im PSV)

Teilnehmerzahl: 3-12

Anmeldung: Anmeldung über DozentInnen

22. Einführung in das Behandlungspraktikum (A.2, A.10)

Rainer Borowski

Zeit und Ort: nach Vereinbarung

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle PiA's, die die Zwischenprüfung erfolgreich absolviert haben und mit dem Behandlungspraktikum beginnen wollen. Hierbei geht es u.a. um die Formalitäten für die Antragstellung, den Konsiliartermin, die Abrechnung und alles, was seitens der Ambulanz für die Behandlungen wichtig ist.

Anmeldung: PiA's, die das Vorkolloquium absolviert haben oder kurz davorstehen, melden sich bitte per E-Mail bei der Ambulanzleitung.

Seminare nach der Zwischenprüfung

Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken

23. Die Behandlungstechnik der analytischen Kinder- und Jugendlichen- psychotherapie, Teil II (A.12, B.2, B.4)

Katharina Fitte

Zeit: mittwochs, 20:00-21:45 Uhr

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15, 60323 Frankfurt-Westend

Mit der Entstehungsgeschichte der analytischen Kinder- und Jugendlichen-psychotherapie in Deutschland beginnen wir das Literatur-Seminar zu Behandlungstechnik. Wir werden die Kontroverse zwischen Anna Freud und Melanie Klein betrachten. Texte zu grundlegenden Konzepten wie Abstinenz, gleichschwebende Aufmerksamkeit, Setting, Übertragung und Gegenübertragung werden eigenverantwortlich gelesen und gemeinsam im Seminar diskutiert. Grundlegende Texte zur Behandlungstechnik werden uns beschäftigen. Das Seminar ist Teil 1 einer Veranstaltung, die auf drei Semester angelegt ist.

Kasuistische Seminare

Die kasuistischen Seminare sind erst ab bestandem Vorkolloquium zugänglich, dann aber verpflichtend und erfordern die persönliche Anmeldung bei den DozentInnen. In der Regel ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

24. Kasuistisches Seminar (B.3)

Christa Hock, Cornelia Wegeler-Schardt

Zeit: montags, 20:15 – 21:45 Uhr

Beginn: 13.04.,27.04.,04.05.,01.06.,15.06.,29.06.,31.08.,14.09.,28.09.2026

Ort: S4

Anhand von Stundenprotokollen soll in und mit der Gruppe ein vertieftes Fallverständnis erarbeitet werden. Dabei werden Aspekte der Psychodynamik, Szenisches Verstehen, Prozesse der Übertragung und Gegenübertragung, sowie Überlegungen zu technischen Interventionen und der therapeutischen Beziehung in der Kasuistik Raum bekommen. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 10 Personen.

25. Kasuistisches Seminar (B.3)

Eberhard Windaus

Zeit: mittwochs, 10:00-11:30 Uhr, gerade Woche, 14tägig

Beginn: 29.04.,13.05.,27.05.,10.06.,24.06.26

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15, 60322 Frankfurt

Mind.: 6 TN Max: 12 TN

26. Gemeinsame Kasuistik von AFI und FPI (B.1, B.2, B.3, B.6)

Angelika Staehle, Iris Nikulka

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15 Uhr – 21:45 Uhr

Termine: 15.04.2026 – 24.06.2026

Ort: S1

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. KandidatInnen des FPI haben die Möglichkeit, die

Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse kennenzulernen, in der das Handeln sowie das rhythmisch-sensorische Erleben im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen.

Die KandidatInnen des AFI erfahren hingegen das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse sowie die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte und das Diskursive stärker im Vordergrund stehen.

Gearbeitet wird mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ anhand von ein bis zwei Stunden einer laufenden Behandlung. Im gemeinsamen Assoziieren der TeilnehmerInnen zusammen mit den Dozentinnen entsteht ein Denkraum, in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich werden. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen.

Diese Methode ist vergleichbar mit einem „gemeinsamen Beobachten“ innerhalb einer laufenden Analyse, einer Exploration des Prozesses, der sich zwischen AnalytikerIn und AnalysandIn in einer bestimmten Stunde abspielt.

Die KandidatInnen des AFI können in diesem Seminar zudem ihre institutsinterne Prüfung „die große Kasuistik“ absolvieren.

Anmeldung: online auf der Website des FPI

Teilnehmerzahl: 6-14

Offen für: DPV, AFI

27. Kasuistisch-technisches Seminar für die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (Baby-Ambulanz) (A.6, B.3, B.5, B.6)

Tanja Maria Müller, Maria Woinowski

Zeit: donnerstags, 10:30-12:00 Uhr, 14-täglich, gerade KW, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Ort: S4

Unser kasuistisch-technisches Seminar richtet sich an alle niedergelassenen Kolleginnen und PiA's im fortgeschrittenen Ausbildungsstadium, die Interesse an der Arbeit mit Babys (0-2) und ihren Familien haben. Neben der abgeschlossenen Säuglingsbeobachtungen werden regelmäßig Teilnahme an den Sitzungen und Fallvorstellungen erwartet. Vor Aufnahme der Mitarbeit in der Babyambulanz empfehlen wir die Teilnahme am Seminar „Einführung in die Arbeit der Babyambulanz“. Für die Ausbildungskandidaten des FPI ist die Teilnahme nach einer abgeschlossenen Säuglingsbeobachtung möglich.

28. Fokalkonferenz (B.5, B.6)

Eberhard Windaus

Zeit: ab 20.04.26; montags, 11:15-12:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien

Ort: S4

Teilnahme: PiA's und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung.

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer in den Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokalthherapie besteht. Die Fokalthherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Die Konferenz wird als klinisch-praktische Fortbildung von der LPPKJP Hessen mit 2 Punkten zertifiziert

29. Fokalkonferenz (B.3)

Angelika Zoubek-Windaus

Zeit: donnerstags, 11:15 – 12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien und Feiertagen

Ort: GSR

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie Setting unabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter analytischer Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe. **Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen.** Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg*innen bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen. Die Veranstaltung ist zertifiziert und als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Interessent*innen wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de

Offen für: DPV; TFP; AFI; DPG; MPI.

Teilnehmerzahl: 5-15.

Anmeldung: online Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de

Seminare

Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP)

30. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium (A.2.3)

Christa Schlierf

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr

Termine: fortlaufend 14-täglich

Sommersemester: 22.04.,06.05.,20.05.,03.06.,17.06.,01.07. (SoSe-Ferientermine 15.07., usf.)

Ort: GSR

Wie in einer Balintgruppe erarbeiten wir patientenzentriert ein psychoanalytisches Verständnis Ihrer Berufserfahrungen: wie inszeniert sich das Unbewusste – wie können wir damit umgehen? Ziel ist die Erleichterung und Bereicherung Ihrer Tätigkeit.

Offen für: DPV, TFP, AFI, DPG (IPF).

Teilnehmerzahl: 3-12.

Anmeldung: FPI Homepage

31. Psychoanalytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie (A.9, B.3, B.5)

Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus

Fortlaufende Veranstaltung mit 7 Terminen pro Jahr

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine im Sommersemester: (17.03.) 19.05., 16.06., (15.09.26)

Ort: GSR

In dieser AG setzen wir uns mit dem psychoanalytischen Arbeiten, seinen Modifikationen und der inneren psychoanalytischen Haltung in unterschiedlichen Settings auseinander. Dabei wird jeweils auch die Settingwahl als Teil eines spezifischen Handlungsdialogs verstanden, mithin nicht nur als notwendiger Rahmen, innerhalb dessen der Behandlungsprozess stattfindet, sondern als Teil des Prozesses selbst. Die Bedeutung der Position (Sitzen oder Liegen), die jeweils zu findende passende Frequenz werden in diesem Kontext als szenische Gestaltung verstanden.

Zudem bildet das Finden einer spezifischen Verständigung und Sprache zwischen Analytiker:in und Patient:in als zentraler Bestandteil psychoanalytischen Arbeitens einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Anhand der Vorstellung von Vignetten zumeist „schwieriger Behandlungen“, sowie unter Einbeziehung von Literatur setzen wir uns mit behandlungstechnischen Fragestellungen auseinander wie z.B.: Wie findet man einen emotionalen Verstehenszugang, wie können Stagnation oder Abbruchtendenzen innerhalb des Prozesses bemerkt und für den weiteren Fortgang genutzt werden, welche Bedeutung haben Wünsche nach einer Settingänderung u.a.

Die Veranstaltung ist als zertifizierte Fortbildung (Qualitätszirkel) anerkannt.

Offen für: Mitglieder, Teilnehmer:innen bzw. Kandidat:innen: DPV, TFP, AFI, MPI, DPG.

Teilnehmerzahl: 3-15.

Anmeldung: FPI Homepage

32. Sprechstunde Abschlussprüfung und Übergang (B.1)

Stefanie Hecht

Zeit: Anfrage an die Dozentin email: stefanie.hecht@anna-freud-institut.de

Ort: nach Vereinbarung

Die Sprechstunde Prüfung und Übergang bietet Kandidatinnen und Kandidaten die sich in ihrer Abschlussphase befinden, eine Planungsunterstützung. Dort kann der Übergang in die Selbständigkeit nach der Approbation besprochen und geplant werden.

33. Praktische Tätigkeit in der Kinder- und Jugendlichen-Psychiatrie und Psychosomatik (B.2)

Bettina Richter

Zeit: montags, 20:00-21:30 Uhr

Termine: 13.04., 01.06., 10.08., 21.09., 02.11., 14.12.26

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15, 60322 Frankfurt-Westend

Im Zentrum des Seminars sollen die besonderen Rahmenbedingungen und das Behandlungssetting während des psychiatrischen Jahres stehen. Das Seminar ist im Sinne einer Balintgruppe konzipiert. Ein psychoanalytisches Verständnis der Fälle, soll in dem besonderen Spannungsfeld von Institution, Patient, Eltern und Therapeuten vor dem Hintergrund ihrer Berufserfahrung Beachtung finden.

Das Seminar ist begleitend zur Praktischen Tätigkeit (PT1) verpflichtend.

Anmeldung per Email: richter@kjp-praxis-hofheim.de

Weitere Angebote

34. Themenbezogene Workshops zum Präventionsprojekt Starthilfe

(A.7, B.2, B.6)

Nuran Aytakin

Workshop Starthilfe (geschlossene Gruppe):

Zeit: mittwochs, 9:30-12:00 Uhr

Termine: 22.04., 20.05., 17.06.2026

Ort: S3

Die Workshops sind zu den wöchentlichen Fallsupervisionen zusätzlich begleitend und themenbezogen zum Präventionsprojekt „Starthilfe“ in städtischen Kindertagesstätten, einem Projekt des Sigmund-Freud-Instituts und des Anna-Freud-Instituts, das in 2025/26 mit seinem 19. Durchlauf beginnt.

Die Workshops dienen der kontinuierlichen Reflexion: der teilnehmenden Beobachtung von Kindern im Kindergarten- und Krippenalter, Hortkinder werden ebenfalls einbezogen, des sich dabei weiter entwickelnden Präventionskonzeptes, von psychoanalytisch-entwicklungspsychologischen Themen der pädagogischen Konzepte in den Kindergärten.

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiA´s des AFI und FPI).

35. Supervision für Starthilfe (A.6, A.7)

Gregor Schöbel

Zeit: mittwochs, 12:45–14:15 Uhr fortlaufend außer in den hessischen Schulferien,

Ort: S2

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiA´s des AFI und FPI).

36. Mitarbeit im Projekt „Mit Farben sprechen lernen“ - Malprojekt für ukrainische Kinder und Jugendliche (Fakultative Angebote)

Cornelia Wegeler-Schardt, Brigitta Sassin

Zeit: samstags während des Schuljahres, 12:30 bis 14:00 Uhr

Ort: Ukrainische Samstagsschule in der Klingerschule, Hermesweg 10, 60316 Frankfurt am Main

Seit Kriegsbeginn hat sich die Ukrainische Samstagsschule zu einem sicheren Ort für Frauen und Kinder entwickelt, und seit Juli 2022 findet dort ein Malangebot für Kinder im Grundschulalter statt. Zu malen hilft den Kindern ihre inneren Bilder auszudrücken, ihre Anspannung loszulassen und im Prozess des Malens zu eigenen Lösungen zu kommen. Aufgabe der Teams ist es, den Kindern ihr Malen zu ermöglichen und Halt zu sein. Es gibt regelmäßigen Austausch im Team und Supervision nach Bedarf. Für die Mitarbeit gibt es eine Übungsleiterpauschale und die Anrechnung durch das AFI für praktische Arbeit. Das Projekt wird finanziell von der Stiftung Polytechnischen Gesellschaft und vom Bistum Limburg gefördert.

Anmeldung: direkt bei Cornelia Wegeler cornelia.wegeler@gmx.de und Brigitta Sassin sassin@stadtkirche-ffm.de

37. Klein-Bion-Forum (A.1, A2.1; B.3)

Thema: Frühes Trauma und Zeiterleben

Referent*innen: Hermann Erb (Stuttgart)

Fallvorstellung: Sylvia Schulze (Berlin)

Moderation: Thomas Plänklers und Angela Dunker

Termin: Freitag, 08.05.2026

Zeit: 18:00 – 22:00 Uhr

Ort: Das Forum wird Online über Zoom durchgeführt.

Für Mitglieder, Kandidaten und Ausbildungsteilnehmer psychoanalytischer Institute.

Forum zur Reflexion von Theorie und klinischer Anwendung zentraler Konzepte der Klein-Bion-Richtung der Psychoanalyse.

Durchgeführt vom FPI und IPF: Klein-Bion-Arbeitsgruppe Angela Dunker, Hermann Erb, Rosemarie Kennel, Karin Lüders, Tomas Plänklers, Helen Schoenhals Hart, Helga Wildberger.

Infos unter: <https://fpi.de/veranstaltungen/fachoeffentliche-veranstaltungen>

38. Der Übergang in das Behandlungspraktikum: eine Veranstaltung von PiA´s für PiA´s

Lisa-Jill Unger

Termin: nach Vereinbarung

Beim Übergang in das Behandlungspraktikum gibt es einige Fragen und Unsicherheiten. Gemeinsam versuchen wir diese zu klären und euch den Übergang zu erleichtern.

Anmeldung via E-Mail an lisa-jill.unger@anna-freud-institut.de

Siehe <https://www.anna-freud-institut.de/ausbildung/vorlesungsverzeichnis>

